

Broken Faith

Von Tyfa

Kapitel 30: Brücke aus Angst

Titel: Broken Faith

Teil: 30/ca. 34

Serie: Harry Potter

Autor: Tyfa (aber eigentlich Li-chan [und Leute das ist nicht eine andere Person! Nein das bin ich, Tyfa und Li-chan sind ein-und-dieselbe Person...ich klau mir meine Storys NICHT von anderen! Ich konnte mich nur nicht als Li-chan registrieren weil der Name besetzt war! Also bitte mir nicht mehr vorwerfen das ich meine Storys klau *g*])

E-Mail: Tyfa@gmx.de

Warnungen: Für bleibende Schäden übernehme ich keine Verantwortung!

Disclaimer: Alle Personen in dieser Geschichte gehören nicht mir sondern Joanne K. Rowling, ich habe sie mir lediglich für diese Geschichte ausgeliehen. Außerdem verdiene ich hiermit kein Geld.

Kommentare sowie Morddrohungen und Ähnliches bitte an die oben genannte E-Mail addy oder hier einfach ein Review verfassen!

Noch ein paar Dinge zum Verständnis:

°O°O°O° <-> Perspektiven/Szenenwechsel

--- <-> Kleiner Szenen/Perspektivenwechsel... von einer Erinnerung in eine andere oder zurück in die Gegenwart

Okay genug gelabert, ab zur Story:

°O°O°O°

"Nein." *Aber ich wünschte es wäre so.* Diesen Nachsatz behielt er aber lieber für sich, während er heftig seinen Kopf schüttelte, um seine schwach verbale Aussage, glaubhafter zu gestalten.

Denn er wusste wie leicht Lavender und Parvati einem die Wörter im Munde verdrehten und daraus die absurdesten Gerüchte schufen, genau wie Luna Lovegood, Mandy Brocklehurst, Milicent Bulstrode und Pansy Parkinson.

Ganz automatisch sahen seine Augen hinüber zum Slytherintisch, suchten vergeblich den blonden Harschopf, welcher schon seit so langer Zeit seine Gedanken

beherrschte.

"Also ich weiß nicht, ihr würdet aber gut zusammen passen." Ein kritischer Blick der Ravenclaw maß ihn kurz, sie wurde jedoch schnell von einem aufgebracht Ron wieder abgelenkt.

"Was?? Sag mal spinnst du? Harry würde sich doch nie mit diesem Schleimbeutel abgeben!" Der Schwarzhaarige schnaubte in seinen Gedanken einmal kurz auf, als ob der Rothaarige sich da so sicher sein konnte. Immerhin kannte er ihn ja kaum wirklich, was wusste er schon über ihn? Nichts, da konnte man auch nicht nichtsahnend solche Behauptungen aufstellen.

Das sich die meisten Gryffindors, einschließlich seines ehemaligen besten Freundes, ihm gegenüber aber wieder völlig normal verhielten, erstaunte ihn in diesem Augenblick maßlos.

Nicht das er es nicht gewohnt gewesen wäre, von seinen Freunden verlassen zu werden, sie nach einer gewissen Zeit aber wieder angekrochen kamen, nur hatte er dieses Mal nicht wirklich damit gerechnet, das sie ihm jemals vergeben würden, bzw. es so schnell täten.

"Hey, das war bloß meine Meinung." Die trotzig erwiderten Worte des Ravenclaw Mädchens registrierte er kaum, wanderten seine Gedanken doch mal wieder zu der Person die im Moment durch absolute Abwesenheit glänzte: Draco Malfoy.

Überdeutlich spürte er den Druck des kühlen, länglichen Gegenstand in seiner Umhangtasche. Malfoys Zauberstab. Er hatte vergessen dem Slytherin ihn wieder auszuhändigen, eine Tatsache, die er momentan zutiefst verfluchte, da er nicht wusste, wie er dem Anderen je wieder unter die Augen treten sollte, oder ob er dies überhaupt lebend überstände.

"Also hat Malfoy doch was mit Zabini." Die überzeugte Stimme Lavenders drang in seine Gedanken, ließ ihn genervt die Augen verdrehen.

Und so meine sehrverehrten Damen und Herren entstehen Gerüchte!

Das reichte ihm jetzt langsam wirklich, seine Nerven waren genügend psychischen Belastungen ausgesetzt, da brauchte er nicht noch an Lavenders und Parvatis kleiner Gerüchteküche teilhaben.

Mühsam erhob er sich von seinem Sitzplatz, die schlaflose letzte Nacht war ihm, wie Harry hoffte, nicht allzu deutlich anzusehen, jedoch spürte er in jeder Faser seines Körpers ihre Nachwirkungen.

Schleichenden Schrittes ging er auf die mächtigen Flügeltüren der großen Halle zu, als diese sich öffneten und Blaise Zabini zusammen mit einem blassen Draco Malfoy eintrat. Wieder kam ihm das Gespräch der Mädchen in den Sinn und Eifersucht wallte ohne dass er es verhindern konnte in ihm hoch.

Ob die Gerüchte stimmten?

Innerlich rauft er sich die Haare aus purer Verzweiflung. Eigentlich wusste er, dass an diesen Gerüchten nie etwas Wahres sein konnte, doch ungewollt ließ ihn das Gespräch von eben unsicher werden.

Was wäre, wenn sich die minimale Möglichkeit durchsetzte und dieses eine Gerücht sich doch als wahr herausstellte?

Sobald der Blonde ihn entdeckt hatte, machte er sofort wieder kehrt und eilte schnellen Schrittes davon. Einen Augenblick zögerte Harry noch, doch als er sah wie Zabini die Halle ebenfalls wieder verließ, gab es auch für ihn kein Halten mehr. Er musste mit dem Grauäugigen reden, oder ihm wenigstens seinen Zauberstab zurückgeben, wenn er das jetzt nicht versuchte, würde es niemals wagen.

Zeitgleich mit diesem Gedanken setzten sich seine Beine automatisch in Bewegung und er hetzte den Slytherins hinterher.

Zwei Gänge später hatte er die beiden eingeholt und musste mit ansehen, wie Draco an die Wand gelehnt stand, Zabini direkt vor ihm und dieser eindringlich auf den Blonden einredete, der Blonde aber einen äußerst missgestimmten Eindruck machte.

Kaum hatten die Beiden ihn bemerkt, verstummte Zabini und der Grauäugige blickte einmal augenverdrehend gen Himmel, nur dass seine Sicht durch die massive Steindecke behindert wurde.

"Äh..." Ob seiner unglaublich informativen und selbstsicheren Aussage, erwürgte Harry voller Hingabe sein Inneres selbst, während sein Blick immer noch zwischen den anderen beiden Jungen hin und her glitt. Und er konnte nicht verhindern, dass abermals die Eifersucht in ihm hoch kochte. Dieses Gerücht wurde für ihn immer wahrscheinlicher.

"Was willst du, Potter?" Der Blonde schien sich innerhalb der Zeit seiner Überlegungen wieder gefasst zu haben, blickten ihn stechend graue Augen doch unmissverständlich abweisend an.

Noch ein letztes Mal zwischen den Slytherins, die für seinen Geschmack noch immer viel zu dicht beieinander standen, hin- und hergesehen, ehe er all seinen Mut zusammenkramte und den Zauberstab des malfoyischen Erben aus seiner Tasche zog.

Zabini hob fragend eine Augenbraue.

"Willst du uns jetzt bedrohen, oder was wird das?" Doch Draco runzelte nur die Stirn, kniff die Augen zu schmalen Schlitzern zusammen und schien so Näheres erkennen zu wollen, bis sich allmählich die Erkenntnis auf seinen fast unbeweglichen Zügen abzeichnete.

In einem Sekundenbruchteil hatte der Malfoy ihn erreicht und riss ihm den Zauberstab aus der Hand, ehe er Harry einen heftigen Schlag in die Magengrube verpasste. Mit

einem erstickten Japsen sank der Schwarzhaarige zu Boden und der Blonde ließ sich mit seinem vollen Gewicht auf ihn fallen, presste ihm so noch zusätzlich die Luft aus den Lungen.

"Ich hasse dich, hörst du? Ich hasse dich! Ich hasse nichts auf dieser ganzen beschissenen Welt mehr als dich." Hart wurde er am Kragen gepackt ein Stück zu dem über ihn gebeugten Slytherin herangezogen, nur um im nächsten Augenblick wieder losgelassen zu werden und mit dem Hinterkopf hart auf den Stein zu prallen.

Worte wurden ihm zornig ins Gesicht gewispert, er nahm jedes davon überdeutlich wahr, sollten sie sich ihm doch ins Gedächtnis prägen.

"Wag es nie wieder mich anzufassen, sonst töte ich dich." Auf surreale Weise schien die Stimme des Blondes fast sanft in seinen Ohren zu klingen, wusste er doch das diese Worte todernt gemeint waren.

Stürmische graue Augen blitzten ihn eine Erwiderung fordernd an, eine Erwiderung die der Blonde nicht erhalten sollte.

"Du widerst mich an." Ein harter Schlag in sein Gesicht folgte der Aussage des Slytherins, ließ seine Unterlippe aufplatzen, bevor der Sprössling des Hause Malfoys eilig aufstand, in einer subtilen Bewegung seinen Umhang glättete und erhobenen Hauptes davon stolzierte.

Harry ließ er einfach dort auf dem kalten Steinboden liegen.

°O°O°O°

"Sag mal spinnst du?" Schnellen Schrittes durchquerte Draco seinen Gemeinschaftsraum, den ihn verfolgenden und zeternden Zabini ignorierend. "Was sollte den grade diese Vorstellung?" Mittlerweile hatte er sein Zimmer erreicht, doch schien der Braunhaarige die Tatsache, das ihm die Tür vor der Nase zu geschlagen wurde, nicht als Anlass zu sehen sein Verhör aufzugeben.

"Lass mich in Ruhe." Er knurrte die Worte mehr, als er sie sprach, doch wie er schon so oft zu seinem Leidwesen feststellen musste, zeigte der andere Slytherin sich in keiner Weise davon beeindruckt.

"Was denn, was denn Draci?" Ein weiteres gefährliches Grollen des Blondes. "Ist dir dein kleines Tête-à-tête mit Potter so auf den Magen geschlagen?" Draco musste nicht hinsehen um zu wissen das Blaises Gesicht ein überdimensional breites Grinsen schmückte.

Ignorieren, einfach ignorieren, dann würde sein Hauskamerad schon irgendwann den Spaß daran verlieren ihn ärgern zu wollen.

"Wie ist er denn so im Bett unser lieber Goldjunge?" Wut brodelte in ihm hoch und sein Mantra ‚Nicht provozieren lassen‘ war mit schlagartig vergessen.

"Ich habe NICHTS mit Potter! Merk's dir endlich." Obwohl der Grauäugige bezweifelt hätte, dass es anatomisch überhaupt möglich war, wuchs das Grinsen des Braunhaarigen noch ein Stück.

"Du würdest aber gerne." Ohne es zu wollen entgleiten die Gesichtszüge des Blonden völlig und er brachte ein gestammtes "Was?" hervor, während seine Augen sich um einiges weiteten, bevor er sich wieder soweit fing, wie es sich für einen Malfoy gebührte.

"Zabini, ich würde an deiner Stelle schleunigst einen Arzt aufsuchen und fragen ob an deinem Oberstübchen noch irgendwas zu retten ist." Trocken und betont desinteressiert sprach er die Worte aus und wand sich wieder dem verregneten Himmel außerhalb seines Zimmerfensters zu.

"Ach komm schon Dray, mir kannst du es sagen, ich bin doch dein bester Freund." Arme schlangen sich von hinter um seine Brust, während der Braunäugige ihm die Worte leise ins Ohr flüsterte.

"Ich habe dich zwei Jahre lang fast völlig ignoriert, was willst du eigentlich noch mit mir?" Er wand die Augen nicht von dem Naturschauspiel außerhalb der schützenden Mauern Hogwarts ab, während die beinahe geflüsterte Frage seinen Mund verließ. Prompt löste sich der feste Griff um seinen Körper und er drehte sich überrascht zu seinem ihn angestrengt musternden Hauskameraden um.

"Stimmt, was will ich eigentlich noch mit dir? Du bist ein eingebildeter, arroganter, selbstgefälliger, egoistischer, gefühlloser, selbstverliebter, hinterhältiger, blasierter, pöbelnder, schnöseliger, sturer, unzugänglicher, aufsässiger, jähzorniger-" Mitten in seinem Redefluss würde er von einer missgestimmten Bemerkung Dracos unterbrochen.

"Danke, zu viel der Ehre." Trotz dem offensichtlichen Ärger des Blonden, sprach der Braunhaarige ungerührt seinen Satz zu Ende.

"... Snob. Hast recht, ich weiß wirklich nicht, was ich noch mit dir will. Wahrscheinlich bin ich einfach zu oberflächlich." Draco blickte ihn noch einen Augenblick emotionslos an, ehe er sich wieder zum Fenster wand. Er konnte am Knarren seines Bettes hören, dass Blaise sich auf eben dieses nieder gelassen hatte.

Schweigen lastete einige Minuten zwischen ihnen, bis der Grauäugige es nicht mehr aushielt und die für ihn unerträgliche Stille zerstörte..

"Ich habe wirklich nichts mit Potter und hatte auch nie was mit ihm." Im Gegensatz zu den vorherigen Malen an denen er diese Aussage getroffen hatte, war seine Stimme jetzt ruhig und beherrscht.

"Das ändert aber nichts daran, dass du gerne was mit ihm hättest." Der Blick des Blonden glitt langsam zu seinem Hauskameraden, der es sich ausgestreckt auf seiner Schlafstatt bequem gemacht hatte.

"Nein, hätte ich nicht." Von seiner Position aus konnte er sehen, wie sich ein leichtes Lächeln auf Blaises Gesicht ausbreitete.

"Lügner." Draco zog es vor nichts mehr zu erwidern und warf seinen Blick wieder in den regengetrübten Himmel, während er sich in dem Sessel seines Zimmers niederließ.

"Du warst schon immer gut darin dich selbst zu belügen." Auch dieses Mal antwortete dem Braunhaarigen, welcher sich langsam in dem Bett aufsetzte, lediglich Schweigen.

"Aber weißt du was?" Langsam schien der andere Slytherin in Rage zu geraten, doch der Blonde behielt seinen Blick starr auf die Welt hinter dem Fensterglas gerichtet. "Er hat dich verändert, egal wie sehr du versuchst es zu leugnen. Du hast dich verändert, nachdem er verschwunden ist, du hast dich verändert, als er wieder zurückkam Du merkst es doch auch, das weiß ich, dein Hass verschwindet allmählich, genau wie deine Wut auf alles und jeden. Schon damals, als wir in die erste Klasse von Hogwarts kamen, hast du dich verändert. Von einem Tag auf den anderen hat dein ganzes beschissenes Leben sich nur noch um ihn gedreht, du warst nur noch daran interessiert, wie du ihn als nächstes bloßstellen konntest. Ich hab noch nie jemanden so leidenschaftlich hassen sehen wie dich. Verdammt Draco, kapier es doch endlich, bevor es zu spät ist: Du kannst dich nicht ewig an deinem Hass festklammern!" Der Braunhaarige schien sichtlich um Beherrschung zu ringen, doch trotzdem zitterte seine Stime bei diesen Worten an einigen Stellen leicht, ehe er sich hastig erhob und zum Schreibtisch hetzte und etwas auf ein Pergament kritzelte.

Von einer Sekunde auf die andere stand er hinter dem noch immer sitzenden Grauäugigen und ließ das zusammengefaltete Stück Papier in dessen Schoß fallen.

"Du bist so dumm, wenn du das nicht begreifst." Mit diesen Worten hatte der beste Freund des Malfoys das Zimmer auch schon verlassen und knallte die Tür hinter sich ins Schloss.

Das knallende Geräusch ließ den Blonden leicht zusammenzucken, hatte er den Braunhaarigen doch mit keinem Blick mehr gewürdigt.

Das kleine Pergamentstück in seinen zitternden Händen wog schwer, als er es mit unsicheren Fingern auseinander faltete.

„Die Brücke zwischen Liebe und Hass ist sehr schmal und schnell überschritten.“

Einen Augenblick starrte Draco die Worte bloß an, nicht wahrnehmend welchen Sinn sie wirklich ergaben, bevor er das Stück Pergament zusammenknüllte und in irgendeine Ecke seines Zimmers warf.

"Scheiße!" Fluchend vergrub er den Kopf in den Händen.

°O°O°O°

Dat war's wieder... und ich hasse es... abgehackte Sätze, absolut sinnfrei...

schlecht!

Okay... jetzt hab ich es 4 mal überarbeitet und mittlerweile geht es einigermaßen, aber für mich noch immer nicht zufriedenstellend.

Ihr könnt mir ja sagen wie ihr das seht!!

Zum Inhalt: ::DROP:: Ich bediene mich in letzter Zeit zu oft Klischees und hab lange überlegt ob dieser letzte Spruch nicht doch ein wenig zu viel des Guten ist, hab es aber im Endeffekt gelassen... eigentlich war er noch kitschiger, aber ich hab das jetzt noch geändert, sonst hätt ich das total lächerlich gefunden... und das als Autorin dieser Fic...

Okay ich bin dann auch wieder weg ::auf Uhr gugg:: ... 3.18 am ... na ja das geht ja noch ::vor Müdigkeit fast vom Stuhl kipp:: So n Scheiß, wer hat das Frühaufstehen während der Schulzeit eingeführt?? ::ins Bett kriech::

Bye eure Li-chan

PS: Tut mir leid das es so lange gedauert hat mit diesem Teil, aber Schulstress...